

Produktionshalle ausgebrannt – Polizei sucht den Grund



Um etwa 00.35 Uhr bemerkten Anwohner den Brand: Als die Feuerwehr eintraf, schlugen bereits Flammen aus der Fabrikhalle.

In der Nacht von Sonntag auf Montag brannte das Werk II der Wollimex Sevelen vollständig aus. Glücklicherweise kamen keine Personen zu Schaden. Aber: «Es ist ein Totalverlust», weiss der Verwaltungsratspräsident Peter Niklaus Schrackmann.

Von Doris Büchel

Sevelen. – Von aussen sieht das Fabrikareal an der Arinstrasse aus wie immer. Es riecht auch kaum nach Rauch. Ein Blick durchs Fenster zeigt aber: Das Gebäude ist total ausgebrannt. Sichtlich geschockt nimmt denn auch Peter Niklaus Schrackmann am Montagmorgen kurz nach zehn Uhr Stellung für den W&O. Schrackmann ist Präsident des Verwaltungsrates der Firma Wollimex. Seine Bundfaltenhose steckt in Gummistiefeln. «Es geht ums Überleben», so Schrackmann vor Ort.

«Die gesamte Produktionshalle ist komplett ausgebrannt, es ist ein Totalverlust.» Mitten in der Nacht habe er einen Telefonanruf erhalten mit der Nachricht, das Werk II der Wollimex stehe in Brand. «Ich dachte, es sei ein schlechter Scherz.» Mittlerweile ist er auf dem Boden der Realität angekommen. Als der W&O nachfragt, befindet

er sich in der Krisensitzung. Trotzdem nimmt er sich einen kurzen Moment Zeit. «Als erste Massnahme wurde der Einkauf gestoppt», erklärt er und fügt an, dass rund 15 Mitarbeiter, die morgens um vier Uhr ihre Schichtarbeit antreten wollten, zu Hause auf weitere Informationen warten. Über die Brandursache oder eine Schadenssumme konnte er noch keine Auskunft geben, ausser, dass diese ins Unermessliche gehen würde.

Untersuchungen laufen

Peter Hanselmann, Feuerwehrkommandant der Feuerwehr Sevelen, bestätigt diese Aussage: «Es ist zu früh, über die Brandursache Auskunft zu geben. Die Untersuchungen laufen.» Zur Brandermittlung wurden die Fachstellen der Kantonspolizei St. Gallen beigezogen. Trotz starken Regens und einem Grossaufgebot der Feuerwehren Sevelen, Buchs, Pizol und Wartau brannte das Fabrikgebäude vollständig aus. Dank dem tatkräftigen Einsatz der rund 80 bis 90 Feuerwehrleute, zwei Hubrettern und etlichen Fahrzeugen, die zur Verfügung standen, konnte ein

Übergreifen auf die benachbarten Häuser und Liegenschaften erfolgreich verhindert werden.

Es habe sehr heiss gebrannt, weshalb der Rauch glücklicherweise in die Höhe gestiegen sei. «Die Anwohner waren zu keiner Zeit gefährdet, weder durch das Feuer, noch durch allfällige Dämpfe, die hätten entstehen können», so Hanselmann. Lediglich die Bewohner eines Einfamilienhauses auf der Südseite hätte man vorsichtshalber vorübergehend evakuiert. Am Montagvormittag waren die meisten der Einsatzkräfte wieder zu Hause. «Momentan sind noch etwa 15 Mann im Einsatz», weiss Hanselmann. Sie werden wohl noch den ganzen Tag beschäftigt sein.



«Die Anwohner waren zu keiner Zeit gefährdet.»

Peter Hanselmann, Feuerwehrkommandant von Sevelen

«fast der Schlag getroffen». Die ganze Halle sei bereits in Flammen und die Feuerwehr in vollem Einsatz gestanden. «Ich habe sofort die Kinder ge-

weckt und zu meiner Mutter gebracht. Wir waren wirklich geschockt», berichtet Sonja Huser. Es sei erstaunlich gewesen, wie rasch die Feuerwehr die Situation im Griff gehabt hätte. Innerhalb einer Stunde habe sich die Situation – und somit auch ihre Gemüter – wieder beruhigt. Es sei kaum zu glauben, dass niemand in der näheren Umgebung zu Schaden gekommen sei.

Gemäss Marcel Mauchle von der Kantonspolizei St. Gallen wurde übrigens an diesem Wochenende nicht gearbeitet. Die letzte Schicht endete am Freitagabend. «Momentan beschäftigt uns deshalb die Frage – warum hat es gebrannt?»

Zur Wollimex Sevelen

Die Wollimex stellt seit über 75 Jahren Vliese für Objektbeläge, Schmutzschleusen, Schmutzfangmatten, Eingangsmatten, Autoteppiche und Sportbeläge in hoher Qualität her. Autoteppichmatten werden von namhaften Automobilzulieferern aus Wollimex-Nadelvliesen produziert. Ebenso werden seit über 30 Jahren Sport- und Tennisplätze mit flachen und strukturierten Nadelvliesbelägen von Wollimex belegt. (db)



Aussenansicht der abgebrannten Produktionshalle: Die Welt scheint in Ordnung. Das komplette Dach ist jedoch eingestürzt.

Bilder Doris Büchel



Hier wurden noch vor Kurzem Bodenbeläge produziert: «Es ist ein Totalverlust», sagt Peter Niklaus Schrackmann, Verwaltungsratspräsident der Wollimex.